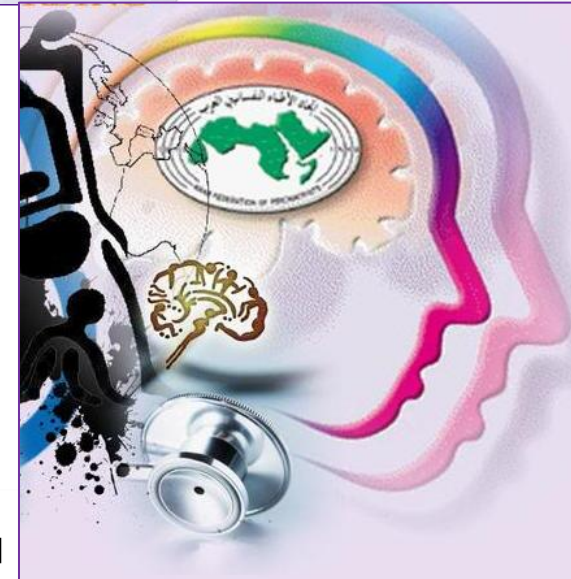


Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Barbara Karger
Psychologie³
Würzburg

Priska Lauper
Hospizverein
Bamberg

 Diakonie
Hochfranken
 BEZIRK
OBERFRANKEN



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

2025

Fachtag Gerontopsychiatrie Oberfranken



Koordinationsstelle für psychische Gesundheit im Alter - Gerontopsychiatrische Fachkoordination Oberfranken (GeFa OFR)
Diakonie Hochfranken, Erwachsenenhilfe gGmbH – Biengässchen 5 – 95028 Hof – 09281 14012-11
<https://www.diakonie-hochfranken.de/erwachsene/sozialpsychiatrie/gerontopsychiatrische-koordinationsstelle>

Workshop: Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

08.10.2025

**herzlich willkommen
im Evangelischen Zentrum, Bayreuth**



Koordinationsstelle für psychische Gesundheit im Alter

Wir sind Ansprechpartnerin in Oberfranken für:

- Mitarbeitende von Facheinrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe
- alle, die sich für psychisch kranke alte Menschen engagieren
- die betroffenen Menschen direkt
- Angehörige und Bezugspersonen von psychisch kranken alten Menschen.

Wir sind zuständig für psychische Erkrankungen im Alter wie z.B.:

- Depressionen,
- Angststörungen,
- Suizidalität,
- Psychotische Störungen,
- ...

Koordinationsstelle für psychische Gesundheit im Alter

Wir wollen erreichen, dass

- sich die Versorgungsstruktur für ältere Menschen mit psychischen Belastungen verbessert
- Sensibilität für Problemlagen im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen im Alter entsteht
- Unsicherheiten und Ängste im Umgang mit Betroffenen abgebaut werden
- präventive Maßnahmen zur Vermeidung oder Verzögerung intensiverer Behandlungsformen ausgebaut werden
- gerontopsychiatrische Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen gebündelt und vermittelt werden

Unsere Aufgaben in Oberfranken:

- Kontinuierliche fachliche Begleitung der gerontopsychiatrisch Beratenden der Sozialpsychiatrischen Dienste
- Öffentlichkeits-, Präventions- und Antistigma-Arbeit, Lobbyarbeit
- Vorträge, Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte und Interessierte
- Gremien- und Netzwerkarbeit zur Förderung der Kooperation der Versorgungsanbieter
- Information zu bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben



Koordinationsstelle für psychische Gesundheit im Alter

Wir sind:



Celine Fischer

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Gast-Referentin: Priska Lauper

Leiterin des ambulanten Hospizdienstes, Bamberg



- Diplom-Psychologin, Psychoonkologin (WPO), Physiotherapeutin und Palliativ-Care-Fachfrau
- verantwortlich für die Gewinnung, Ausbildung sowie die weitere Qualifikation und Unterstützung der Hospizmitarbeiter*innen
- Ansprechpartnerin für alle Belange des Vereins
- Betreuung von Praktikant*innen, Verwaltungsaufgaben, Teilnahme an und Organisation von Besprechungen und Tagungen, Unterstützung der Verbandsarbeit, Kriseninterventionen u. v. m.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Gast-Referentin: Barbara Karger

Psychologie³: Praxis für Selbstfürsorge, Demenz+Therapie in Würzburg



- Diplom Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologin
- M.Sc. Gerontologie (Altern und Alter),
- CAS Positive Psychologie
- Trainerin DPA, Systemischer Coach,
- Gesundheitsmanagerin (IHK)
- Resilienz-Trainerin, Klinik Clown & Clown-Coach
- Letzte Hilfe Kursleiterin
- Heilerlaubnis
- Beraterin: Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

Meine Arbeitsschwerpunkte in Einrichtungen der Altenhilfe und Kliniken (seit 1993):

- Strategische Organisations-, Führungskräfte-, Personal-, und Team-Entwicklung
- Demographie- und Betriebliches Gesundheits-Management
- Qualifizierung, Coaching, Beratung von Führungskräften, Pflege- und Betreuungskräften, Fachkräften sowie Betroffenen, An- und Zugehörigen
- Konzeptarbeit
- Kommunikations- und Resilienz-Trainings für Pflegende und Pflegeberuf

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Zeitliche Planung und Inhalte:

- 09:30 bis 10:00 Ankommen
- 10:00 bis 10:30 Quizz
- 10:30 bis 10:45 Erläuterungen zur Methode „Open Space“
- 10:45 bis 11:30 Impulsvortrag 1
- 11:30 bis 11:45 Pause mit Tee, Kaffee, Snacks
- 11:45 bis 12:30 Impulsvortrag 2
- 12:30 bis 13:30 Mittagspause (Teilnehmende versorgen sich selbst)
- 13:30 bis 14:00 Marktplatz
- 14:00 bis 16:15 Kleingruppen inkl. Selbstbestimmter Pausen
- 16:15 bis 17:15 Präsentationen/ Rückmeldungen aus den Gruppen
- 17:15 bis 17:30 Feedback und Abschluss

Catering

- Snacks, Gebäck und Getränke stehen ganztägig für Sie bereit
- Für der Mittagspause stehen zahlreiche Cafés, Restaurants und Bistros im unmittelbaren Umfeld zur Verfügung

Teilnehmerliste

- Vorhanden durch Anmeldung

Zertifikate/ Teilnahmebescheinigungen

- zum Abschluss

Unterlagen/ Folien:

- auf unserer Homepage zum Download bereit



Formalia

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Ankommen

Einsteigen

Vorstellen

Impulsvorträge

- Was bedeutet „Würde“?
 - Würde
 - Würde im Sterbeprozess: Charta
 - Würdemodell nach Chochinov
- Besonderheiten bei der Begleitung von sterbenden älteren Menschen mit psychischen Störungen

Open Space

- Kleingruppen
 - Kleingruppe 1
 - Kleingruppe 2
 - Kleingruppe ...
 - Kleingruppe n

Plenum

Abschluss

Inhalte

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Einstieg ins Thema

Sterben in Zahlen – Quizz

Der Tod birgt viele Fragen in sich, auf die wir keine eindeutigen Antworten wissen – gibt es ein Da-nach? Wie werden wir sterben und wann? Auf manches zum Thema Tod gibt es aber auch Antworten, die sich in Zahlen fassen lassen. Hier sind einige davon.

Schätzen Sie die Antworten und schauen Sie, wer am nächsten dran war!

1. Wie viele Zellen sterben bei einem erwachsenen Menschen pro Sekunde? **50 Millionen**
Antwort: <https://www.daserste.de/information/wissen-kultur/w-wie-wissen/sendung/2009/welt-in-zahlen-tod-100.html>
2. Wie viele Menschen starben 2021 weltweit an Hunger? **189345**
Antwort: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1198917/umfrage/anzahl-an-mangelernaehrung-verstorbener-menschen-weltweit/>
3. Wie viele Menschen starben 2023 durch die Todesstrafe? **1.153**
Antwort: <https://www.amnesty.de/todesstrafe-hinrichtungen-fakten-faelle-hintergruende#section-23653169>
4. Wie viele Menschen wurden 2023 in Deutschland geboren? **692989 Lebendgeb. = 1,38 Kinder/Frau**
Antwort: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/_inhalt.html
5. Wie viele Menschen starben 2023 in Deutschland? **1,02 Millionen**
Antwort: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_011_126.html
6. Was waren 2023 die zwei häufigsten Todesursachen in Deutschland? **HKS: 348 300 = 33,9 %, dann Krebs mit 22,4 %**
Antwort: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/08/PD24_317_23211.html
7. Wo sterben die Menschen in Deutschland (Sterbeort) am häufigsten?
Antwort: siehe unten
8. Wie viele Pflegekräfte in Kliniken und Pflegeheimen fehlen aktuell bzw. 2049?
Antwort: siehe unten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Einstieg ins Thema

Sterbeort: Wo wird in Deutschland gestorben?

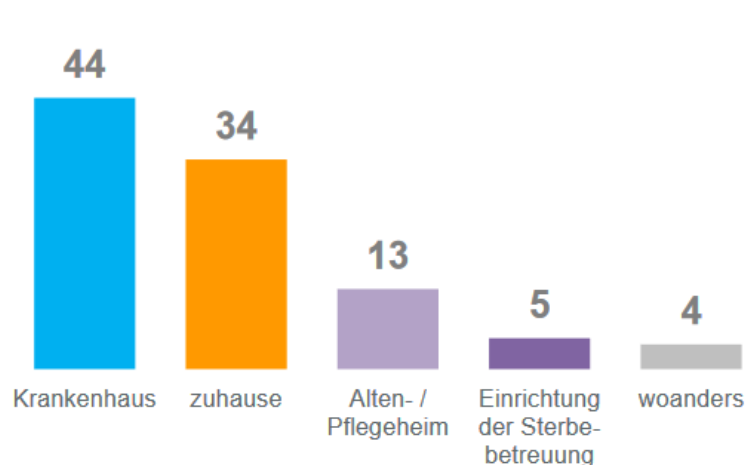
Quelle: https://www.dhvp.de/files/public/Presse/2022_BevBefragung_2022_Ergebnisse_kurz_PK.pdf



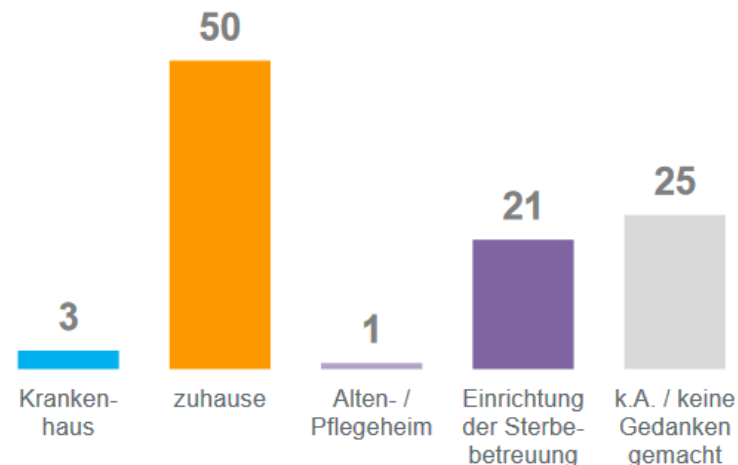
Sterbeort

Der mir nahestehende Mensch ist im ... gestorben:

(Auswahl: Vom Sterben dieses Menschen habe ich sehr viel / viel / etwas mitbekommen)



Wenn ich bald sterben müsste, möchte ich (in) ... sterben:



FGW Telefonfeld GmbH: Umfrage „Sterben in Deutschland“; September 2022 (n = 834 / 1.093)



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Einstieg ins Thema

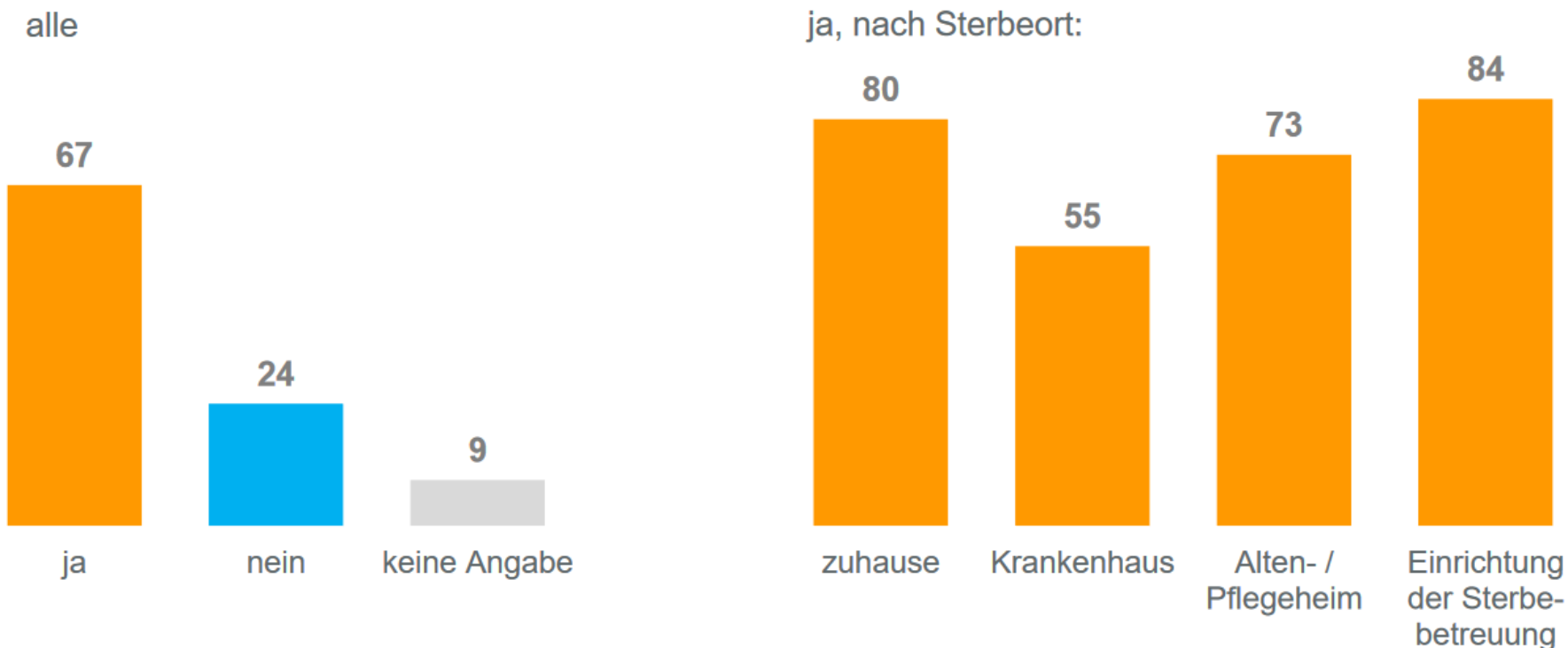
Sterbeort: Wo wird in Deutschland gestorben?

Quelle: https://www.dhpv.de/files/public/Presse/2022_BevBefragung_2022_Ergebnisse_kurz_PK.pdf



Das Sterben des mir nahestehenden Menschen war würdevoll:

Auswahl: Vom Sterben dieses Menschen habe ich sehr viel / viel / etwas mitbekommen



FGW Telefonfeld GmbH: Umfrage „Sterben in Deutschland“; September 2022 (n = 834)



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Einstieg ins Thema

Sterbeort: Wo wird in Deutschland gestorben?

Quelle: https://www.dhvp.de/files/public/Presse/2022_BevBefragung_2022_Ergebnisse_kurz_PK.pdf

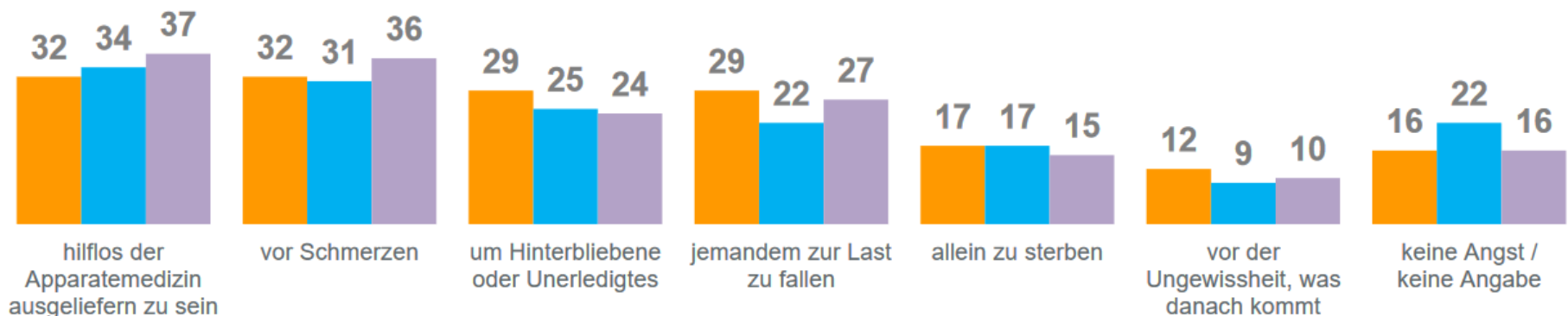


Wenn ich an mein eigenes Sterben denke, habe ich am meisten Angst ...

Auswahl: Habe mir über eigenes Sterben bereits häufig / ab und zu / selten Gedanken gemacht

(zwei Nennungen möglich)

■ 2022 ■ 2017 ■ 2012



FGW Telefonfeld GmbH: Umfrage „Sterben in Deutschland“; September 2022 (n = 924)

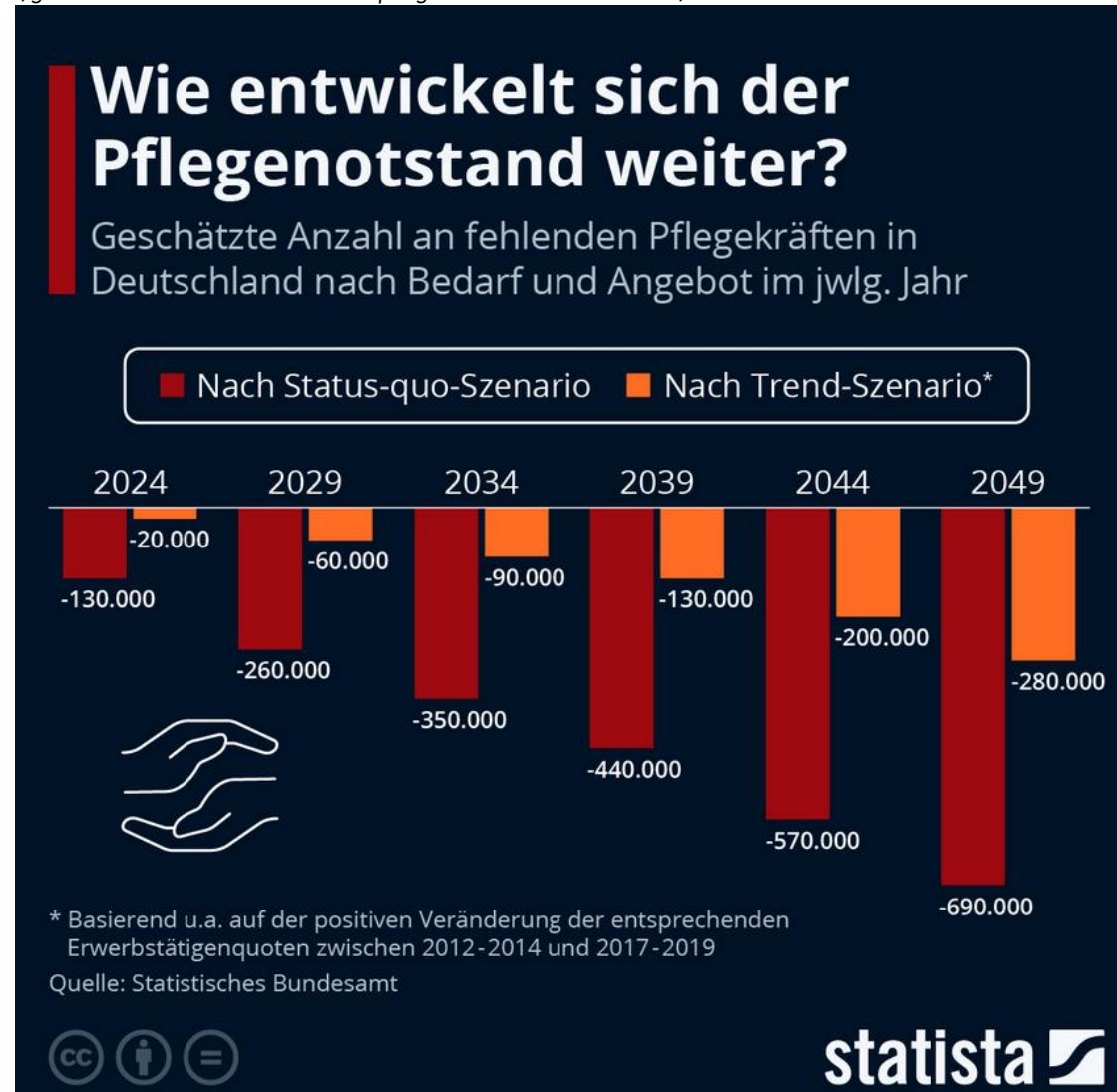


Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Einstieg ins Thema

Sterbeort: Pflegenotstand in Zahlen

Quelle: <https://de.statista.com/infografik/32325/geschaeetzte-anzahl-an-fehlenden-pflegekraeften-in-deutschland/>



Vorstellungsrunde*

Welcher Personengruppe gehören Sie an?

Bitte kurzes Handzeichen!

- ☐ Heilberufe
- ☐ beratende Berufe
- ☐ interessierte Lai:in
- ☐ pflegende An- und Zugehörige
- ☐ diagnostizierte unheilbare Erkrankung
- ☐ andere

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Open Space

Bearbeitung unserer Themen mit der Open Space Methode



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Open Space

Bearbeitung unserer Themen mit der Open Space Methode

Anleitung

- Diese Methode eröffnet viel Raum für kreative Prozesse, Open Space soll Spass machen.
- Vorgegeben sind nur der Rahmen und eine zeitliche Struktur, die einen reibungslosen Ablauf garantieren.
- Die Tagesordnung wird von den Teilnehmenden zu Beginn der Konferenz selbst erstellt, diese sind Hauptakteure der Konferenz.
- Jedes Thema, das von einem Teilnehmenden im Kontext des Oberthemas für wichtig erachtet wird, wird behandelt, sofern diese/ dieser die Diskussion dafür in die Hand nimmt und sich weitere Interessenten zur Arbeit an der Thematik finden.
- Die Teilnehmenden sind für das Ergebnis und für den Inhalt ebenso wie für den Lernprozess, die Kommunikation und die Kultur einer solchen Konferenz selbst verantwortlich.
- Das Einzige, was festgelegt ist, ist das Rahmenthema. „**Sterbende begleiten – in Würde sterben**“. Hierbei muss es sich um ein wirklich relevantes Thema handeln, an dem Menschen miteinander arbeiten möchten.
- Die Einführung ins Thema erfolgt mit einem **Impulsvortrag** von Barbara Karger zu einem von dem Teilnehmenden gewählten Thema
- **Dann wird die Konferenz eröffnet.**
 - Die Teilnehmenden sitzen in einem großen Kreis. Sie werden in die wichtigsten Grundsätze der Open-Space-Methode eingeführt.
 - Dann wird das inhaltliche Programm des Tages mit allen gemeinsam erarbeitet.
 - Jede/ jeder Teilnehmende wird eingeladen, ein **eigenes Thema**, für das sie/ er ein besonderes Engagement empfindet, im Kreisinneren anzukündigen, dieses in das Mindmapp einzuschreiben, ihren/ seinen Namen darunter zu setzen und ein Blatt, mit dem gleichen Thema und Namen, an eine Informationswand, die sich im Raum befindet, aufzuhängen.
 - An der dieser Informationswand sind Raum- und Zeitangaben für die Arbeitsgruppen enthalten.
- **Sind alle Themen an der Zeit- und Raum-Informationswand* angebracht, wird der Marktplatz eröffnet.**
 - Alle Teilnehmenden tragen sich dazu bei den Themen ein, bei denen sie mitarbeiten möchten.
- Dann beginnt die **selbst organisierte Arbeit in den Arbeitsgruppen**. Wie die Gruppe arbeitet, ist ihr überlassen.
 - Einzige Vorgabe ist die Erstellung eines Ergebnisprotokolls. Dieses wird nach Beendigung der Arbeitsgruppe an einer "Nachrichtenwand" veröffentlicht.
- **Austausch**
 - Jeweils mittags sowie am Schluss der Veranstaltung trifft sich die ganze Gruppe im Kreis. Hier werden Erfahrungen und Eindrücke ausgetauscht und am Ende der Konferenz weitere Verabredungen getroffen.
 - Nach der Konferenz bekommen alle Teilnehmenden eine Dokumentation mit den Ergebnissen aller Arbeitsgruppen per Mail.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Open Space

Bearbeitung unserer Themen mit der Open Space Methode

Regeln der Open-Space-Methode

Eine wichtige Regel der Open Space Methode ist Das Gesetz der zwei Füße. Dieses beinhaltet Freiheit und Selbstverantwortung der Teilnehmenden. Jede/ jeder Teilnehmende, mit Ausnahme der Themen-Initiator: innen, hat das Recht, eine Arbeitsgruppe oder eine Interaktion zu verlassen, wenn sie/ er das Gefühl hat, in dieser Situation nichts zu lernen oder nichts beitragen zu können. Damit bestimmt jede/ jeder über Inhalt und Form mit und ist verantwortlich für die Effizienz für sich und die anderen.



Es gibt Hummeln und Schmetterlinge.



Hummeln sind diejenigen Personen, die sich die Freiheit nehmen, von einer Gruppe zur anderen zu fliegen, sich zu vertiefen, weiterzufliegen und so von einer Gruppe zur anderen befruchtend zu wirken.



Schmetterlinge nehmen es leichter, sie fliegen ebenfalls von einem Thema zum anderen, vertiefen sich aber in keins. Man findet sie auch auf der Terrasse oder im Garten. Sie dienen als Zentrum von Leichtigkeit, Spaß und Erholung.

Es gibt vier Richtlinien des Open Space:

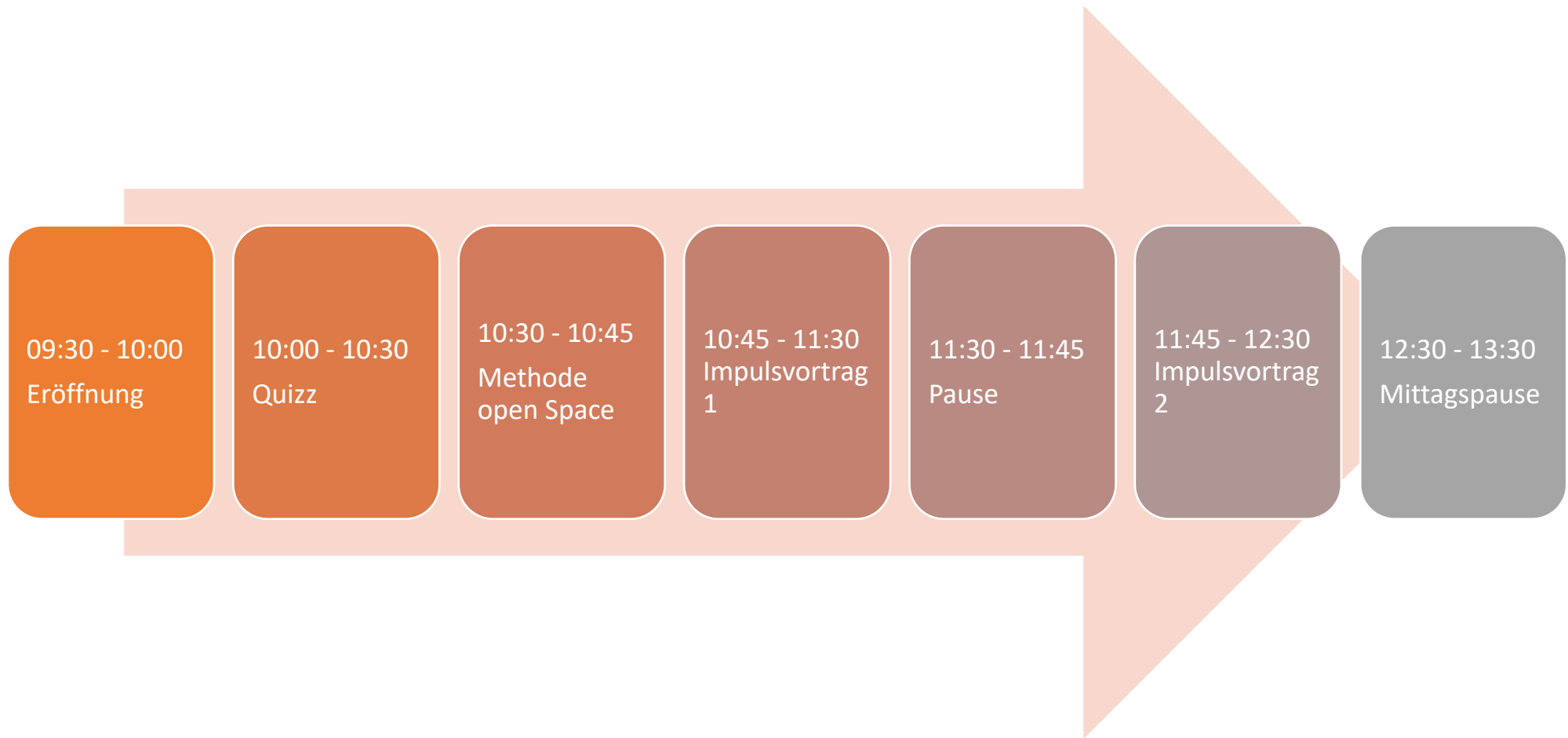
- Die da sind, sind genau die Richtigen.
- Was immer auch geschieht, es ist das Einzige, was geschehen kann.
- Es fängt an, wenn die Zeit reif ist.
- Vorbei ist vorbei.

Hauptziel des Open Space ist es, einen Raum besonderer Qualität zu öffnen, damit Menschen selbstorganisiert und selbstverantwortlich ihre Anliegen gemeinschaftlich bearbeiten können.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Open Space

Bearbeitung unserer Themen mit der Open Space Methode **Der Vormittag**



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

3



Monika Gruber blauer Müllsack



<https://www.youtube.com/watch?v=LiXKZhNHfvA>

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Impulsvortrag 3



Quelle: [Dieses Foto](#) von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA-NC](#)

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Was bedeutet „Würde“ für Sie?

Quelle: <https://www.bosch-stiftung.de/de/news/was-bedeutet-wuerde-eigentlich>

„Würde“ bedeutet für mich...

„ . . .

Würde = Respektvolle
im Sterbeprozess

- Selbstbestimmung
- Vertrauensumgebung
- + Privatsphäre
- Zeit geben + nehmen
- JETZT
- Dabei dabei + einhalten
- Mensch bis zuletzt +
darüber hinaus
- loslassen können

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Begriffsklärung „Würde“

Quelle: <https://www.uni-potsdam.de/de/rechtswissenschaften/online/rechtsgebiete/oeffentliches-recht/grundrechte/menschenwuerde-art-1-gg>

○ Würde = Menschenwürde

- Das Konzept der **Menschenwürde** stammt aus der Zeit der **Aufklärung**.
- z.B. Vordenker wie Kant, ab 1700
- **Der Begriff der Menschenwürde bedarf einer Auslegung.** Er beschreibt nichts Greifbares.
 - „Würde“ muss man sich durch Leistung verdienen: **Status**
 - „Würde“ hat einen Wert, der im Laufe der Lebenszeit anwächst und je nach Mensch unterschiedlich ist: **Alter** = Weisheit = Würde
 - „Würde“ ist ein allgemeiner **Eigenwert**, der jedem Menschen ohne Rücksicht auf seine Eigenschaften, seinen Zustand, seine Leistung oder seinen Status, kraft seines Menschseins zukommt.
 - **Objektformel** (Bundesverfassungsgericht): „Mit ihm [„Würde“] ist der soziale Wert- und Achtungsanspruch des Menschen verbunden, der es **verbietet, den Menschen zum bloßen Objekt des Staates zu machen oder ihn einer Behandlung auszusetzen, die seine Subjektqualität prinzipiell in Frage stellt**. Menschenwürde in diesem Sinne ist **nicht nur die individuelle Würde** der jeweiligen Person, **sondern die Würde des Menschen als Gattungswesen. Jeder besitzt sie**, ohne Rücksicht auf seine Eigenschaften, seine Leistungen und seinen sozialen Status. Sie ist auch dem eigen, der aufgrund seines körperlichen oder geistigen Zustands nicht sinnhaft handeln kann. Selbst durch ‚unwürdiges‘ Verhalten geht sie nicht verloren. **Sie kann keinem Menschen genommen werden**. Verletzbar ist aber der Achtungsanspruch, der sich aus ihr ergibt.“ (BVerfGE 87, 209)

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Begriffsklärung „Würde“

Quelle: <https://www.uni-potsdam.de/de/rechtskunde-online/rechtsgebiete/oeffentliches-recht/grundrechte/menschenwuerde-art-1-gg>

○ „Würde“ = Menschenwürde

- Erklärung von „Menschenwürde“ anhand der **Negativbeschreibung**.



Eine **Verletzung der Menschenwürde** wird z.B. angenommen, wenn:

- a) ein Eingriff in die körperliche Identität und Integrität stattfindet
- b) die geistig-seelische Integrität verletzt wird
- c) Äußerungen, Personen herabsetzen, auch postmortal
- d) in den Kernbereich privater Lebensgestaltung eingegriffen wird.

- Eingriffe in den Schutzbereich sind stets unzulässig. Damit der Schutz der Menschenwürde aber nicht inflationär wird, muss der Eingriff erheblich sein.
- Es ist nicht möglich, einer Verletzung der eigenen Menschenwürde zuzustimmen.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Würdevolles Sterben: CHARTA

Quelle: <https://www.charta-zur-betreuung-sterbender.de/die-charta.html>



„Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden.“



1

Gesellschaftspolitische Herausforderungen – Ethik, Recht und öffentliche Kommunikation

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden. Familiäre und professionelle Hilfe sowie die ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen dieses Anliegen.

Ein Sterben in Würde hängt wesentlich von den Rahmenbedingungen ab, unter denen Menschen miteinander leben. Einen entscheidenden Einfluss haben gesellschaftliche Wertvorstellungen und soziale Gegebenheiten, die sich auch in juristischen Regelungen widerspiegeln.

Wir werden uns dafür einsetzen, ein Sterben unter würdigen Bedingungen zu ermöglichen und insbesondere den Bestrebungen nach einer Legalisierung der Tötung auf Verlangen durch eine Perspektive der Fürsorge und des menschlichen Miteinanders entgegenzuwirken. Dem Sterben als Teil des Lebens ist gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Würdevolles Sterben: **CHARTA**

- Die Bedürfnisse der Betroffenen stellen Anforderungen an die Versorgungsstrukturen



„Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung, die seiner individuellen Lebenssituation und seinem hospizlich-palliativen Versorgungsbedarf Rechnung trägt. Die Angehörigen und die ihm Nahestehenden sind einzubeziehen und zu unterstützen.“



2

Bedürfnisse der Betroffenen – Anforderungen an die Versorgungsstrukturen

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung, die seiner individuellen Lebenssituation und seinem hospizlich-palliativen Versorgungsbedarf Rechnung trägt. Die Angehörigen und die ihm Nahestehenden sind einzubeziehen und zu unterstützen. Die Betreuung erfolgt durch haupt- und ehrenamtlich Tätige so weit wie möglich in dem vertrauten bzw. selbst gewählten Umfeld. Dazu müssen alle an der Versorgung Beteiligten eng zusammenarbeiten.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass Versorgungsstrukturen vernetzt und bedarfsgerecht für Menschen jeden Alters und mit den verschiedensten Erkrankungen mit hoher Qualität so weiterentwickelt werden, dass alle Betroffenen Zugang dazu erhalten. Die Angebote, in denen schwerstkranke und sterbende Menschen versorgt werden, sind untereinander so zu vernetzen, dass die Versorgungskontinuität gewährleistet ist.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Würdevolles Sterben: **CHARTA**

- Die Bedürfnisse der Betroffenen stellen Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildung



„Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine angemessene, qualifizierte und bei Bedarf multiprofessionelle Behandlung und Begleitung.“



3

Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildung

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht auf eine angemessene, qualifizierte und bei Bedarf multiprofessionelle Behandlung und Begleitung. Um diesem gerecht zu werden, müssen die in der Palliativversorgung Tätigen die Möglichkeit haben, sich weiter zu qualifizieren, um so über das erforderliche Fachwissen, notwendige Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie eine reflektierte Haltung zu verfügen. Für diese Haltung bedarf es der Bereitschaft, sich mit der eigenen Sterblichkeit sowie mit spirituellen und ethischen Fragen auseinanderzusetzen. Der jeweils aktuelle Erkenntnisstand muss in die Curricula der Aus-, Weiter- und Fortbildung einfließen. Dies erfordert in regelmäßigen Zeitabständen eine Anpassung der Inhalte.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen thematisch differenziert und spezifiziert in die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Beteiligten in den verschiedenen Bereichen integriert wird.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Würdevolles Sterben: **CHARTA**

- Die Bedürfnisse der Betroffenen stellen Anforderungen an die Forschung und an Entwicklungsperspektiven



„Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht darauf, nach dem allgemein anerkannten Stand der Erkenntnisse behandelt und betreut zu werden.“



4

Entwicklungsperspektiven und Forschung

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht darauf, nach dem allgemein anerkannten Stand der Erkenntnisse behandelt und betreut zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden kontinuierlich neue Erkenntnisse zur Palliativversorgung aus Forschung und Praxis gewonnen, transparent gemacht und im Versorgungsalltag umgesetzt. Dabei sind die bestehenden ethischen und rechtlichen Regularien zu berücksichtigen.

Zum einen bedarf es der Verbesserung der Rahmenbedingungen der Forschung, insbesondere der Weiterentwicklung von Forschungsstrukturen sowie der Förderung von Forschungsvorhaben und innovativen Praxisprojekten. Zum anderen sind Forschungsfelder und -strategien mit Relevanz für die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen zu identifizieren.

Wir werden uns dafür einsetzen, auf dieser Basis interdisziplinäre Forschung weiterzuentwickeln und den Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten, um die Versorgungssituation schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Angehörigen und Nahestehenden kontinuierlich zu verbessern.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **Würdevolles Sterben: CHARTA**
 - Die Bedürfnisse der Betroffenen stellen Anforderungen an die Zusammenarbeit und Vernetzung



„Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht darauf, dass etablierte und anerkannte internationale Empfehlungen und Standards zur Palliativversorgung zu seinem Wohl angemessen berücksichtigt



5

Die europäische und internationale Dimension

Jeder schwerstkranke und sterbende Mensch hat ein Recht darauf, dass etablierte und anerkannte internationale Empfehlungen und Standards zur Palliativversorgung zu seinem Wohl angemessen berücksichtigt werden. In diesem Kontext ist eine nationale Rahmenpolitik anzustreben, die von allen Verantwortlichen gemeinsam formuliert und umgesetzt wird.

Wir werden uns für die internationale Vernetzung von Organisationen, Forschungsinstitutionen und anderen im Bereich der Palliativversorgung Tätigen einsetzen und uns um einen kontinuierlichen und systematischen Austausch mit anderen Ländern bemühen. Wir lernen aus deren Erfahrungen und geben gleichzeitig eigene Anregungen und Impulse.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Das **WÜRDEMODELL** von Chochinov

Quelle: Harvey Chochinov. *Ein Würdemodell für die Altenpflege*. In CareIna, Selbstbestimmtes Leben im Pflegeheim. S. 1 bis 12.

○ Chochinov unterscheidet:

- das theoretische Konstrukt der **Grundlegenden Würde** = **basic dignity**
- von dem individuellen **WürdeERLEBEN**, dem **persönlichen Würdegefühl** = **personal dignity**

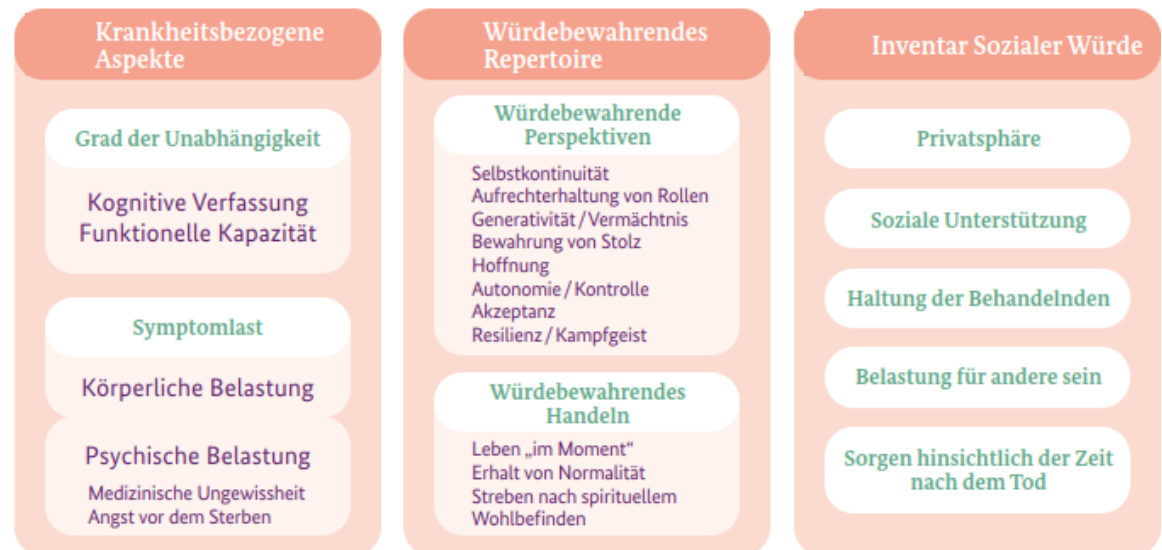
○ Methode:

- Interviews mit 213 Patient:innen mit fortgeschrittener Krebserkrankung, ohne kognitive Einschränkungen:
 - Welche Faktoren nehmen Sie als würdefördernd wahr?
 - Welche Faktoren erleben Sie als würdevermindernd?
 - Wie hängt Ihr persönliches Würdegefühl mit Ihrem Lebenswillen zusammen?

○ Erkenntnisse:

➔ Der Verlust der individuellen Würdeerlebens geht oft mit schwerwiegenden Folgen wie Depressionen oder dem Wunsch nach einem vorzeitigen Tod einher

➔ Zusammenstellung von Faktoren, die das Würdeerleben von Menschen (beeinträchtigten, schwerkranken, sterbenden) **beeinflussen** = **Würdemodell von Chochinov**



Modell der Würde bei unheilbarer Erkrankung; Abbildung leicht verändert übernommen

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Das **WÜRDEMODELL** von Chochinov

Quelle: Harvey Chochinov. *Ein Würdemodell für die Altenpflege*. In CareIna, Selbstbestimmtes Leben im Pflegeheim. S. 1 bis 12.

Quelle: <https://www.patientenwuerde.de/ich-arbeite-in-gesundheitswesen/werkzeugkiste/wuerdestaerkende-interventionen/>

Wissenschaftliche Studien zum Thema „Würde“ haben gezeigt, dass Menschen in der Interaktion mit dem Gesundheitssystem mit einigen oder allen nachstehenden Faktoren in Berührung kommen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen können:

○ Krankheitsbezogene Aspekte, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen:

DIE KÖRPERLICHE BELASTUNG

- **Erklärung:** Schmerzerleben und krankheitsbedingte Beschwerden
- **Hilfreiche Fragen:**

- Wie geht es Ihnen?
- Was können wir für Sie tun, damit Sie sich besser fühlen?

➔ Würdebewahrende Interventionen:

- Fortlaufende Schmerzerfassung mittels Schmerzskala oder anderer Instrumente zur Messung körperlicher und psychischer Symptome
- Adäquate Schmerzlinderung,
- Bei der Pflege die Schmerzen berücksichtigen und auf Wohlbefinden achten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL: KRANKHEITSBEZOGENE ASPEKTE**, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DIE PSYCHISCHE BELASTUNG

- **Erklärung:** Unsicherheit bei medizinischen Fragestellungen und Entscheidungen, Unruhe, Angst, Beklommenheit, ...
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Wie gehen Sie mit der Situation um?
 - Gibt es irgendetwas über Ihre Erkrankung, was Sie gerne wissen möchten?
 - Haben Sie alle Informationen, die Sie brauchen?
 - Gibt es irgendetwas über die späteren Stadien Ihrer Erkrankung, worüber Sie sprechen möchten?

➔ **Würdebewahrende Interventionen:**

- Fortlaufende Messung körperlicher und psychischer Symptome
- Unterstützend da sein
- Einfühlsam zuhören
- Beratungsangebote aufzeigen und vernetzen.
- Informieren z.B. über Therapieoptionen oder den zu erwartenden Krankheitsverlauf
- Wenn gewünscht, genauere, verständliche Informationen auch in leichter Sprache
- Strategien zum Umgang mit möglichen Krisen anbieten; z.B. Psychotherapie
- der zu pflegenden Person, erfahrbar machen, dass sie trotz ihrer Abhängigkeiten, noch immer die (über sich) selbst bestimmende Person ist.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL: KRANKHEITSBEZOGENE ASPEKTE**, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DIE KOGNITIVE VERFASSUNG

- **Erklärung:**

- Fähigkeiten wie Denken, Argumentieren, Erinnern

- **Zum Beispiel:** Tätigkeiten wie Lesen, Musizieren, Meditieren, ...

- **Hilfreiche Fragen:**

- Fällt es Ihnen schwer, einen klaren Gedanken zu fassen?
- Fällt es Ihnen schwer, sich hier zurecht zu finden?

- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**

- Fortlaufende Messung körperlicher und psychischer Symptome
- Delirium erkennen und behandeln
- Nach Möglichkeit sedierende Medikamente vermeiden
- Geeignete Therapien anbieten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL: KRANKHEITSBEZOGENE ASPEKTE**, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DIE FUNKTIONELLE KAPAZITÄT IM ALLTAG

- **Erklärung:** Fähigkeit zum Ausführen von Aufgaben des täglichen Lebens (ATLs)
- **Zum Beispiel:** Autofahren, Einkaufen, Toilettengänge, ...
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Wie gut können Sie (aktuell) für sich selbst sorgen?

➔ **Würdebewahrende Interventionen:**

- Fortlaufende Messung körperlicher und psychischer Symptome
- Psycho-, Logo-, Ergo-, Physio- oder andere geeignete Therapien anbieten
- Hilfsmittel zur Erhaltung der Selbstständigkeit bereitstellen (z. B. Rollator, Toilettenstuhl)
- den sterbenden Menschen in Entscheidungen über die geplante Versorgung einbinden, sofern sie dies wünschen
- der zu pflegenden Person, erfahrbar machen, dass sie trotz ihrer Abhängigkeiten, noch immer die (über sich) selbst bestimmende Person ist.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DAS AUSMASS DER SELBSTKONTINUITÄT

- **Erklärung:** Überzeugung, dass der tiefste Wesenskern der eigenen Persönlichkeit trotz der Erkrankung noch intakt ist.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Gibt es Bereiche, die von der Krankheit unberührt bleiben?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Sprechen Sie mit der Person über Aspekte ihres Lebens, die von der Erkrankung nicht beeinträchtigt sind.
 - Erfahren Sie mehr über das bisherige Leben der Person; legen Sie dabei besonders auf die Dinge wert, die den Patienten am wichtigsten sind.
 - Betrachten und behandeln Sie den sterbenden Menschen als einen Menschen, der Ehre, Respekt und Wertschätzung verdient.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DIE AUFRECHTERHALTUNG VON SOZIALEN ROLLEN

- **Erklärung:** Fähigkeit der Person, ihre gewohnten Rollen einzunehmen. Zum Beispiel: Wie gut gelingt es dem sterbenden Menschen, trotz existenzieller Folgen der Krankheit, Sinn und Daseinsberechtigung zu finden.
- **Zum Beispiel:** Der Opa ist für seinen Enkel da, nicht umgedreht!
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Was waren für Sie die wichtigsten Dinge, Aufgaben, Personen?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Erfahren Sie mehr über das bisherige Leben des sterbenden Menschen und die Rollen, die sie/ihm besonders wichtig sind.
 - Fördern Sie die Ausübung dieser Rollen in dem Rahmen, in dem es die Krankheit zulässt.
 - Erkennen und behandeln Sie die Person als jemanden, der Ehre, Respekt und Wertschätzung verdient.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DIE BEWAHRUNG VON STOLZ

- **Erklärung:** Fähigkeit, trotz schwindender Selbständigkeit ein gutes Selbstwertgefühl und Selbstachtung aufrechtzuerhalten.
- **Zum Beispiel:** Wie gut gelingt es sterbenden Menschen, trotz der existenziellen Folgen der Krankheit, sich selbst weiterhin zu schätzen, einen positiven Blick auf sich selbst zu haben?
- **Zum Beispiel:** Wird er/ sie weiterhin korrekt gekleidet, angesprochen, in sinnstiftende Entscheidungen, Aufgaben und Tätigkeiten eingebunden?
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Worauf sind Sie für sich selbst oder in Ihrem Leben besonders stolz?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Sprechen Sie mit der Person über die Dinge in ihrem Leben, auf die sie immer noch stolz ist.
 - Erkennen und behandeln Sie die Person als jemanden, der Ehre, Respekt und Wertschätzung verdient.
 - Achten Sie im Umgang mit dem Patienten auf professionelles Auftreten.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

DIE BEWAHRUNG HOFFNUNG VOR DEM HINTERGRUND EINER „HOFFNUNGSLOSEN“ DIAGNOSE

- **Erklärung:** Überzeugung, dass auch Aktivitäten und Ereignisse des jetzigen Lebens, trotz der gegenwärtigen Situation, lebenswert sind. Glaube an eine höhere Kraft oder einen tieferen Sinn des gelebten Lebens.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Was ist gerade möglich?
 - Was kann an Schöнем/ Guten kommen?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Sprechen Sie mit der Person über die Dinge, die trotz der Krankheit und der damit verbundenen Einschränkungen immer noch möglich sind.
 - Ermutigen Sie die Person, ihre Ziele und Erwartungen neu zu definieren.
 - Ermutigen und befähigen Sie die Person, an Aktivitäten teilzunehmen, die ihr etwas bedeuten.
 - Sprechen Sie über das Gute und Schöne im Leben der Person und darüber was noch Gutes und Schönes kommen kann.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

AUTONOMIE UND KONTROLLE BEHALTEN

- **Erklärung:** Gefühl der Selbständigkeit und Kontrolle über das eigene Leben – trotz der funktionellen Einschränkungen.
- **Zum Beispiel** Arztwahl, Wahl der Behandlungsmethode, Entscheidung Lebenserhaltende Massnahmen einzustellen, etc.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Worüber möchten Sie in jedem Fall die Entscheidung/ Kontrolle behalten?
 - Was können Sie derzeit alles selbstständig kontrollieren?
 - Wo nehmen Sie Kontrollverlust wahr?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Beziehen Sie den/ die sterbende Person in Pflege-, Therapie- und Planungsentscheidungen ein, soweit sie dies wünschen. Bieten Sie Wahlmöglichkeiten an, sofern machbar.
 - Sprechen Sie mit der sterbenden Person nicht über sie.
 - Akzeptieren Sie Entscheidungen des/ der Sterbenden, auch wenn diese Ihnen nicht gefallen
 - Lassen Sie im Zweifel, die Einwilligungsfähigkeit des/ der Sterbenden feststellen.
 - Bieten Sie der sterbenden Person an, ihren Willen und ihre Entscheidungen im Sinne von §132g SGB V (Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase) zu dokumentieren.
 - Beraten Sie, auf Wunsch, über Möglichkeiten den Willen des sterbenden Menschen durchzusetzen, auch wenn dieser dazu nicht mehr selbstständig in der Lage sein wird.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

GENERATIVITÄT UND VERMÄCHTNIS

- **Erklärung:** Der tröstliche Gedanke, dass etwas Wertvolles hinterlassen wird, das den Tod überdauert
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Wie haben Sie mit Ihrem Leben Andere bereichert oder positiv beeinflussen können?

➔ **Würdebewahrende Interventionen:**

- Unterstützen Sie den sterbenden Menschen bei der Rückschau auf sein Leben.
- Unterstützen Sie Konzepte, die dazu dienen, dass die Person Erinnerungen, die ihr viel bedeuten, mit anderen teilen kann (z. B. durch Ton-/Videoaufzeichnungen, Briefe und Tagebücher).
- Bieten Sie die Würdezentrierte Therapie an.
- So lange das Leben nicht zu Ende ist, ist auch ein Mensch an seinem Lebensende (noch) Wirkmächtig!

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

AKZEPTANZ

- **Erklärung:** Den die Unausweichlichkeit der Hilfebedürftigkeit und des Sterbens akzeptieren, um die Kräfte auf sinn- und bedeutungsvolle Aktivitäten konzentrieren zu können
- **Beispiele:** z.B. fremde Hilfe annehmen oder in eine Einrichtung umziehen MÜSSEN
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Inwieweit sind Sie mit der Situation im Frieden?
 - Gibt es etwas, was Sie mit der Situation versöhnen könnte?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Ergründen Sie, welchen Einfluss die Krankheit auf den/ die sterbende Person hat.
 - Sprechen Sie mit dem sterbenden Menschen darüber, wie er bisher mit Situationen umgegangen ist, die er nicht ändern konnte.
 - Wenden Sie das SOK-Modell an
 - Würdigen Sie die Dynamik des Umgangs mit dem unausweichlich nahen Lebensende.
 - Ermutigen Sie dazu, etwas für das Wohlbefinden zu tun (z. B. meditieren, Musik hören, beten, ...).

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrende PERSPEKTIVEN des sterbenden Menschen, die das persönliche Würdegefühl beeinflussen

RESILIENZ UND KAMPFGEIST

- **Erklärung:** Die Fähigkeit Krisen zu meistern und an ihnen zu wachsen, statt an ihnen zu zerbrechen. Wie geht der sterbende Mensch mit den Erfahrungen am Lebensende um – selbstschädigend oder selbstwürdigend?
- **Zum Beispiel:** aktionistisch, gelassen, routiniert, unflexibel, ignorierend, achtsam, etc.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Welcher Teil von Ihnen ist jetzt besonders hilfreich?
 - Gibt es Erfahrungen, die Sie jetzt machen, die Ihnen gut tun/ sie bereichern?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Ermutigen Sie dazu, etwas für das Wohlbefinden zu tun (z. B. meditieren, Musik hören, beten, ...)
 - Suchen Sie gemeinsam nach Trost- und Kraftquellen

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrendes **HANDELN** des sterbenden Menschen, beeinflusst das persönliche Würdegefühl = Verhaltensweisen, die einen Menschen dazu befähigen, einen Umgang mit den sich verändernden Lebensumständen zu finden

LEBEN IM HIER UND JETZT

- **Erklärung:** Sich auf das Hier und Jetzt konzentrieren, statt sich um die Zukunft zu sorgen
- **Beispiel:** Wenn es gelingt, krankheitsfixierende, selbstschädigende Gedanken zu stoppen, werden ein Leben im Hier und Jetzt und ein präsentes Dasein in der Gegenwart möglich. Statt eines ständigen Wartens auf den Tod kann die finale Lebensphase so zu einer Zeit des Erlebens werden, in der Dinge wie mitmenschliche Begegnungen, Liebe, Feierlichkeit, Humor und mitunter auch Versöhnung im Vordergrund stehen. Die Rose im mitgebrachten Blumenstrauß duftet und der Rotwein schmeckt mit oder ohne Krebs gleich gut.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Gibt es etwas, das Sie ablenkt oder beruhigt?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Unterstützen Sie den sterbenden Menschen in seinen Bemühungen, normale Routinen zu leben oder wohltuende Ablenkungen zu suchen (z. Besuche machen und erhalten, leichte Bewegung, Musik hören, körperliche Nähe, ...).
 - Sprechen Sie über Themen, die nichts mit der Krankheit zu tun haben.
 - Gemeinsam Lachen und genießen ist erlaubt.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrendes **HANDELN** des sterbenden Menschen, beeinflusst das persönliche Würdegefühl = Verhaltensweisen, die einen Menschen dazu befähigen, einen Umgang mit den sich verändernden Lebensumständen zu finden

DER ERHALT VON NORMALITÄT

- **Erklärung:** Das Bewahren von Vertrautem, von Routinen, von Ritualen, von Alltäglichem, so wie man sich in seinem Leben selbstbestimmt eingerichtet hat, bedeutet Selbstkontinuität.
- **Zum Beispiel:** der sonntägliche Besuch des Gottesdienstes oder der „Tatort“ am Sonntagabend, das morgendliche Meditieren oder der „Absacker“ am Abend.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Gab es und gibt es Dinge, die Sie regelmäßig gern tun?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Unterstützen Sie den sterbenden Menschen dabei seine normalen Routinen zu leben oder wohltuende Gewohnheiten aufrecht zu erhalten. Manchmal braucht es dazu etwas Kreativität (Zum Beispiel kann ein An- oder Zugehöriger einen Gottesdienst aus der vertrauten Kirchengemeinde live per Handy ans Sterbebett übertragen)
 - Unterstützen und stärken Sie die Selbstständigkeit mithilfe geeigneter Ressourcen und Hilfsmittel und durch entsprechendes Personal.
 - Beachten Sie kulturspezifische Gepflogenheiten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** Würdebewahrendes **HANDELN** des sterbenden Menschen, beeinflusst das persönliche Würdegefühl = Verhaltensweisen, die einen Menschen dazu befähigen, einen Umgang mit den sich verändernden Lebensumständen zu finden

DAS STREBEN NACH SPIRITUELLEM WOHLBEFINDEN

- **Erklärung:** die Beschäftigung mit spirituellen Fragen.
- **Zum Beispiel** geht es darum, ein übergeordnetes Gefühl von Sinn und Bedeutung für das eigene Leben zu erschaffen und darin Trost und Unterstützung zu finden: Religion, Natur, Kosmos, schöpferische Lebenskraft, ...
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Gibt es etwas, auf das Sie vertrauen, über das Leben hinaus?
 - Gibt es eine religiöse oder spirituelle Gemeinschaft, der Sie angehören bzw. gerne angehören möchten?

→ Würdebewahrende Interventionen:

- Finden Sie heraus, wie die Person ihre Spiritualität am besten ausleben kann
- Respektieren Sie individuelle Glaubenssysteme
- Ermöglichen Sie es der Person, an besonderen spirituellen bzw. kulturellen Handlungen teilzunehmen
- Ziehen Sie Seelsorgende hinzu, die der Person wichtig sind.
- Beachten Sie kulturspezifische Gepflogenheiten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL: WÜRDEINVENTAR** = Das Verhalten des sozialen Umfeldes, beeinflusst das persönliche Würdegefühl

PRIVAT- UND INTIMSPHÄRE

- **Erklärung:** Eingriff in die Privat- und Intimsphäre im Rahmen der Versorgung der/des Sterbenden
- **Zum Beispiel:** Anklopfen und Abwarten, erklärende Worte BEVOR etwas getan wird, um Erlaubnis fragen, etc.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Was ist Ihnen in Bezug auf Ihre Privat- und Intimsphäre wichtig?
 - Was können wir tun, um Ihre Privatsphäre gut zu schützen?
 - Was sollten wir auf keinen Fall tun?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Achtsamer Umgang mit den körperlichen und seelischen Bedürfnissen
 - Erlaubnis einholen
 - Körper, Daten und gesprochenes Wort vor unerlaubtem Zugriff schützen (abdecken des Körpers bei Pflegemaßnahmen, Datenschutz, Türe während Gesprächen schließen, ...)
 - Beachten Sie kulturspezifische Gepflogenheiten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** WÜRDEINVENTAR = Das Verhalten des sozialen Umfeldes, beeinflusst das persönliche Würdegefühl

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG DURCH AN- UND ZUGEHÖRIGE

- **Erklärung:** Vorhandensein eines unterstützenden Netzwerks
- **Zum Beispiel** reicht manchmal das schlichte DA-SEIN aus.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Wer sind die Menschen, die Ihnen am wichtigsten sind?
 - Wer ist Ihre engste Vertraute?
 - Wer ist für Sie ein rotes Tuch?

➔ **Würdebewahrende Interventionen:**

- Herausfinden, von welchen sich der sterbende Mensch wertvolle emotionale, spirituelle oder praktische Unterstützung erhofft
- Bestehende soziale Netzwerke einbeziehen
- Flexible Besuchszeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, „Grossfamilienbesuch“ ermöglichen
- Beachten Sie kulturspezifische Gepflogenheiten

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL: WÜRDEINVENTAR** = Das Verhalten des sozialen Umfeldes, beeinflusst das persönliche Würdegefühl

DIE GRUNDHALTUNG DER VERSORGENDEN, PFLEGENDEN, BETREUENDEN

- **Erklärung:** Die würdebewahrende Einstellung, der würdebewahrende Ton und das würdebewahrende Verhalten aller am Behandlungs-, Pflege- und Betreuungsprozess Beteiligten.
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Haben Sie das Gefühl, dass Sie durch die Art und Weise, wie Sie behandelt werden, in Ihrem Würdeempfinden irgendwie verletzt werden?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Begreifen Sie den sterbenden Menschen über seine „Kundenrolle“ hinaus als rundum vollwertige Person mit je eigenen Wünschen, Gefühlen und Erfahrungen
 - Behandeln Sie die Person als Menschen, der Ehre, Respekt und Wertschätzung verdient.
 - Respektieren Sie die Person in ihrer Individualität mit ihren Macken und Kanten.
 - Stellen Sie würdeverletzendes Verhalten im Umfeld des Sterbenden, soweit es Ihnen möglich ist, ab.
 - Machen Sie sich bewusst, wie Sie selbst auf die Person reagieren.
 - Setzen Sie Grenzen, wenn Ihre Würde als Behandelnde, Pflegende, Betreuende oder Versorgende verletzt wird
 - Lernen und praktizieren Sie das ABCD der Würde in der Patientenversorgung.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL:** WÜRDEINVENTAR = Das Verhalten des sozialen Umfeldes, beeinflusst das persönliche Würdegefühl

DAS GEFÜHL EINE BELASTUNG FÜR ANDERE ZU SEIN

- **Erklärung:** Angst davor, anderen durch die Pflegesituation eine Last zu sein oder zu werden
 - **Zum Beispiel:** „das wäre doch nicht nötig gewesen!“
 - **Hilfreiche Fragen:**
 - Haben Sie Angst, anderen zur Last zu fallen? Falls ja, wem und in welcher Hinsicht?
 - Welche Möglichkeiten gibt es diese Angst zu mindern?
 - **Beachte:** Das Gefühl lästig zu sein, kann zwar durch das Umfeld vermittelt werden. Meist ist dieses Gefühl aber unabhängig vom sozialen Umfeld eine unmittelbare Reaktion auf die Krankheit.
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
- Thematisieren und besprechen Sie die potentielle Angst mit der sterbenden Person.
 - Regen Sie an, dass der/ die Sterbende dieses Thema gegenüber den Menschen, bei denen sie fürchten, ihnen zur Last zu fallen, explizit anspricht.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- **WÜRDEMODELL: WÜRDEINVENTAR** = Das Verhalten des sozialen Umfeldes, beeinflusst das persönliche Würdegefühl

DIE SORGE UM DIE ZURÜCKBLEIBEN IN DER ZEIT NACH DEM EIGENEN TOD

- **Erklärung:** Sorge um die Schwierigkeiten, die auf die Angehörigen der Person zukommen, wenn der Tod schließlich eingetreten ist.
- **Zum Beispiel:** Planung der Bestattung, rechtliche und finanzielle Angelegenheiten, Betreuung minderjähriger Kinder, ...
- **Hilfreiche Fragen:**
 - Worum sorgen Sie sich in Bezug auf die Menschen, die Sie zurücklassen werden, am meisten?
- ➔ **Würdebewahrende Interventionen:**
 - Ermutigen Sie den Menschen sich seine Sorgen bewusst zu machen.
 - Würdigen Sie die Sorgen
 - Ermutigen Sie dazu Lösungen gemeinsam mit den Lieben zu finden.
 - Helfen Sie der Person, einen Plan für die dringendsten Dinge aufzustellen

WICHTIG IST ES, DEN STERBENDEN MENSCHEN ÜBER SEINE „PATIENTENROLLE“ HINAUS ALS RUNDUM VOLLWERTIGE PERSON MIT JE EIGENEN WÜNSCHEN, GEFÜHLEN UND ERFAHRUNGEN ZU BEGREIFEN.

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Erhebungsinstrumente zur Erfassung der Qualität palliativer Versorgung

Quelle: https://www.iges.com/sites/igesgroup/iges.de/myzms/content/e6/e1621/e10211/e29580/e30027/e30028/e30030/attr_objs30032/20230316_ZiB_Endbericht_IGES_NEU_ger.pdf

Instrument	Zielgruppe	Schwerpunkt	Erhebungsform
Quality of dying and death (QoDD)	Angehörige und Mitarbeitende	Lebensqualität in der Sterbephase	Interview, 31 Items
Care of the Dying Evaluation (CODE)	Angehörige von verstorbenen Patientinnen und Patienten	Betreuungs- und Versorgungsqualität in der Sterbephase	Fragebogen, 30 Items
Satisfaction With Care at the End of Life in Dementia (SWC-EOLD)	Angehörige von demenziell erkrankten Menschen	Zufriedenheit mit dem Personal und der medizinischen/pflegerischen Versorgung in der Sterbephase	Fragebogen, 10 Items
Quality Of Dying in Long-Term Care (QOD-LTC)	Pflegende Angehörige und Fachkräfte im Gesundheitswesen (QOD-LTC-C für kognitiv beeinträchtigte Bewohnerinnen und Bewohner)	Versorgungsqualität und Qualität des Sterbeprozesses	Fragebogen QOD-LTC 11 Items; Fragebogen QOD-LTC-C 23 Items

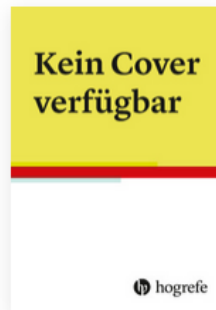
Quelle: IGES

Tabelle unverändert übernommen

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

● Erhebungsinstrumente zur Erfassung der Qualität palliativer Versorgung

Quelle: <https://www.testzentrale.de/shop/vjenka-garms-homolova-ruedi-gilgen-hrsg-2000-rai-2-0-resident-assessment-instrument-system-zur-beurteilung-dokumentation-und-planung-in-der-langzeitpflege-und-geriatrischen-rehabilitation-bern-verlag-hans-huber.html>



Einsatzbereich

Alte Menschen und Heimbewohner; Einzel- und Gruppenuntersuchungen möglich; Screening-Instrument für den klinischen Alltag sowie Forschungsinstrument. Das Instrument wurde zur Beurteilung, Dokumentation und Pflegeplanung in der Langzeitpflege und geriatrischen Rehabilitation konzipiert, es lassen sich damit aber auch hinreichend valide Veränderungen während eines Therapieprozesses erfassen.

Inhalt

Das RAI 2.0 ist ein Assessmentinstrument zur Erfassung des Pflegebedarfs und zur Gewinnung eines Minimalen Datenbestandes (MDS) in Langzeitpflegeeinrichtungen. Die Einschätzung erfolgt mit 18 Abklärungshilfen in den Bereichen: Aktivität und Beschäftigung, ADL, akute Verwirrtheit, Dekubitus und Hautzustand, Ernährungszustand und Dehydratation, Freiheitsbeschränkende Maßnahmen, kognitive Beeinträchtigungen und Demenz, Kontinenz, Mund- und Zahnhstatus, psychosoziales Wohlbefinden, Psychopharmaka, Seh- und Hörfähigkeit, Stimmungslage, Stürze und Verhalten. Das Verfahren wurde zur Beurteilung, Dokumentation und Pflegeplanung in der Langzeitpflege und geriatrischen Rehabilitation konzipiert, es lassen sich damit aber auch hinreichend valide Veränderungen während eines Therapieprozesses erfassen. Bei dem RAI 2.0 handelt es sich um die deutsche Adaption des amerikanischen Resident Assessment Instruments von Morris et al. (1995).

RAI 2.0

Resident Assessment Instrument RAI 2.0
System zur Beurteilung, Dokumentation und Planung in der Langzeitpflege und geriatrischen Rehabilitation

1. Auflage 2000

von J. N. Morris, K. Murphy, S. Nonemaker, V. Garms-Homolová, R. Gilgen

Paper and Pencil

Vjenka Garms-Homolová/ Ruedi Gilgen (Hrsg.), (2000). RAI 2.0 Resident Assessment Instrument. System zur Beurteilung, Doku-...

Artikelnummer: 9700166

Vergriffen

In den Warenkorb

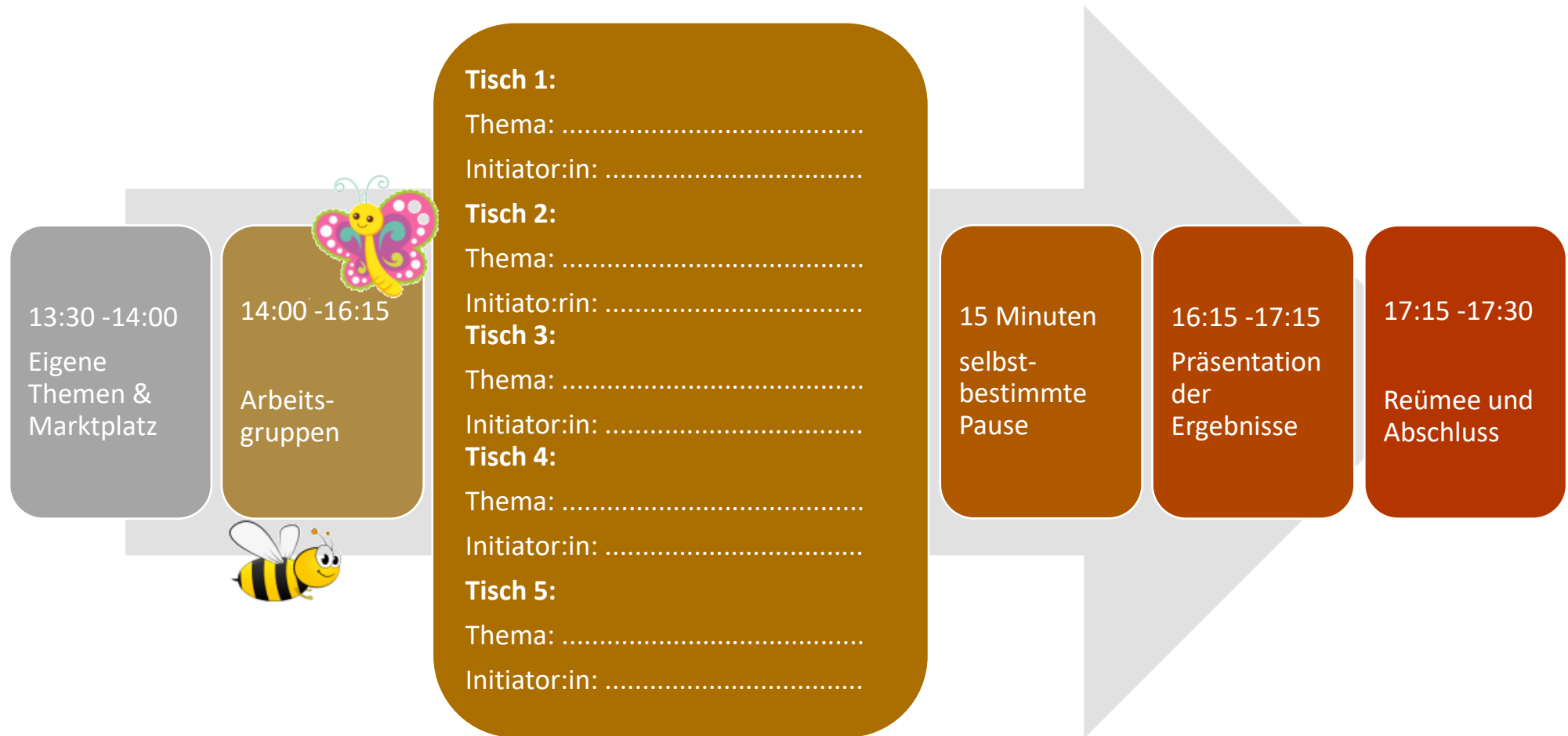
Seite unverändert übernommen



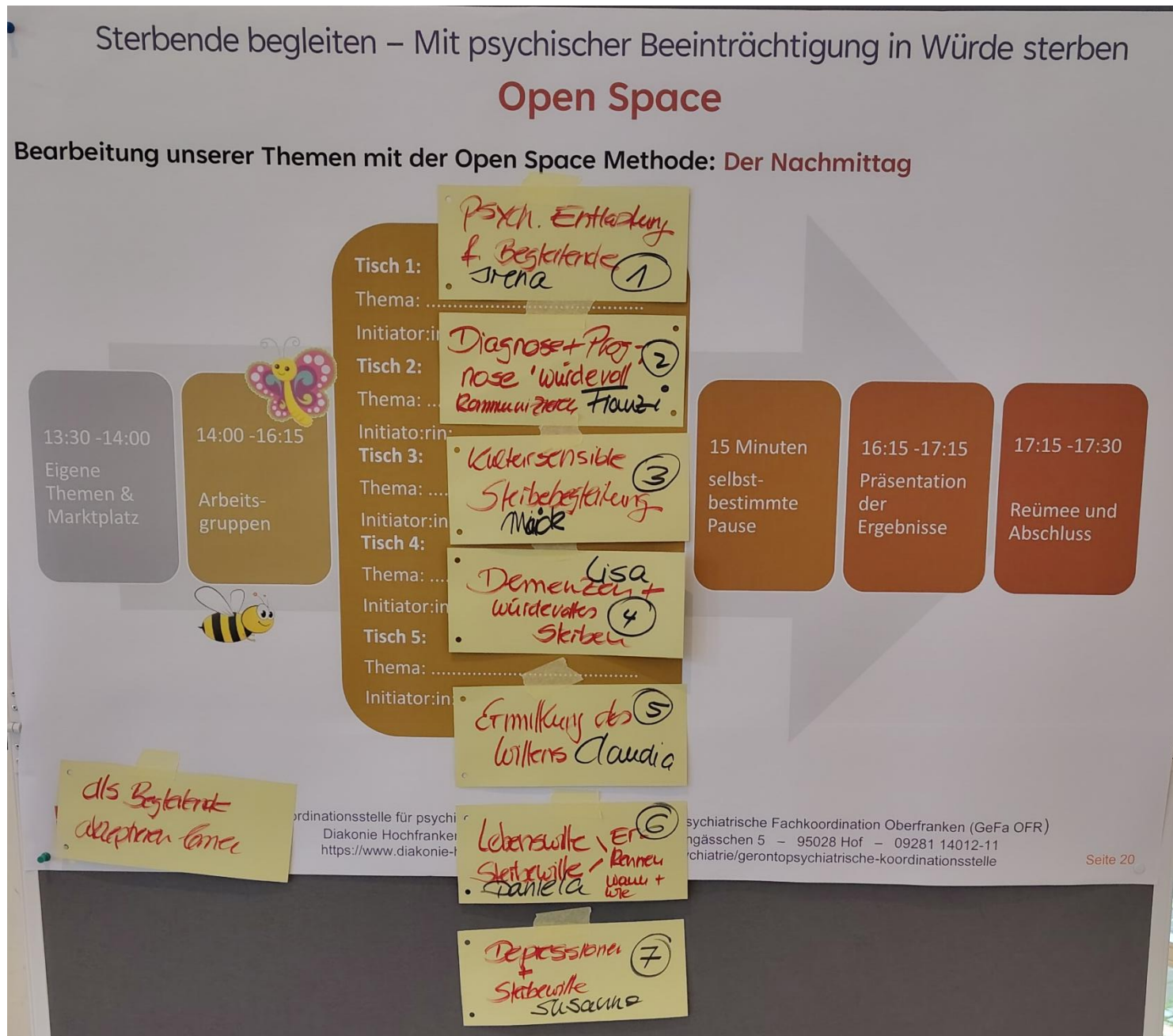
Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Open Space

Bearbeitung unserer Themen mit der Open Space Methode: **Der Nachmittag**



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Willen erkennen/ermitteln

- Ausgedrückter Wille zählt
- Körperliche Signale beachten:
 - ↳ Mund zusammen pressen
 - ↳ Kopf schütteln
 - ↳ Kopf weg drehen
 - ↳ Schlagen
- Immer wieder fragen
- Vorlieben / Abneigungen dokumentieren / beachten
- Patientenverfügung beachten
- Abwägung notwendiger Maßnahmen mit Erklärung
- Nein akzeptieren
- Sympathie / Antipathie beachten
- Wille der Angehörigen sollte zweitrangig sein
- Koordination mit anderen Einrichtungen

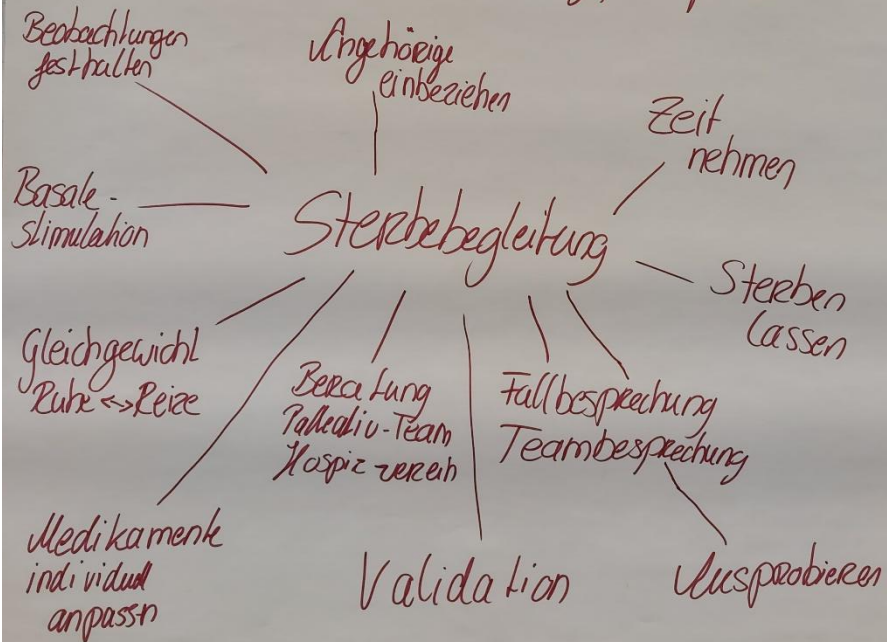
⑦ Sterbewille + Depression

- intrinsischer Sterbewunsch (auch bei Kindern + Jugendlichen)
- Lebensmüde / Lebenssatt (Oma)
("hoffentlich wache ich morgen nicht mehr auf")
→ Zufriedenheit / ohne Depression
- assistierter Suizid bei schweren Erkrankungen + bei würdevoller Depression??
als dahnvegetieren
- Depression \neq Depression
akut chron.
- Glaube als Ressource
- Resilienz erlernbar?!
- Pflegenotstand
- Chronikant
- Angehörige
- Prävention

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Demenzen und Würde – Volles Sterben

- > Dement ist nicht gleich sterbend.
↳ ist individuell BEOBACHTUNG
↳ zeigt untypische Verhaltensweisen
- > Wertschätzende + Würdevolle Begleitung zu jedem Zeitpunkt.
- > Ablehnung (Medikamente, Wahrung) akzeptieren.



Psychische Entlastung für Begleitende

- Supervision / von extern
- Sozialpsychiatrischer Dienst (als Privatperson) oder Lebensberatung
- Teambesprechungen
- Teambildende Maßnahmen (z.B. Zusammen essen gehen)
- Psychohygiene
- Pausenraum
- Achtsamkeit
Suche „Wenn es schnell gehen soll, mach's langsam“
- Eigene Grenzen beachten
- Hilfe suchen und annehmen!
- Ausgleich schaffen

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

Diagnose + Prognose
Würdevolle Kommunikation

- "Recht auf Nicht-Wissen" / Verdrängung
- Dilemma: Betroffener möchte keine Kommunikation mit Dritten über seine Situation
- Unterstützung beiklärungswunsch, z.B. nachmalige Begleitung zum Arzt
- immer Recht auf Ehrlichkeit??
↳ Verdrängung hinnehmen??
- Nicht nachfragen trauen → Autonomieverlust durch Nichtwissen

③ Kultursensibel Sterbegleitung

- Biographiearbeit
- Unterstützung bei Kommunikation
- Gemeinden, Vereinen einbezogen
- Religion Vertreter
- Personal mit Kulturhintergrund einstellen
- Kultur (Essen, Musik)
- Angehörigen
- Ritual

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

○ SAPV-Team
Verordnung HA.

○ Fühler, Intuition

○ Räume dafür
schaffen

○ Zeit

○ neue Möglichkeiten
(ambulant etc.) nutzen

○ Redem

Lebenswille
Sterbewille

○ **M**imik, Körpersprache

○ soziale Faktoren

○ spürbare Kommunikation

○ Probleme, Wünsche
erspüren → Unterstützung

○ Einbeziehung Bezugspersonen

○ Strukturen

Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben



Sterbende begleiten – Mit psychischer Beeinträchtigung in Würde sterben

- Abbildungen: <https://barmer-pflegecoach.de/themen/abschied-nehmen/> Quelle: <https://www.betanet.de/sterbephases-nach-kuebler-ross.html>
- Bollig, Georg (Dr. med.): *Last Aid International*.I (Präsentation)
- BzgA (2012). *Transaktionales Stressmodell von Lazarus nach Franke 2010*, S. 115
- Chochinov, Harvey. Ein Würdemodell für die Altenpflege. In CareIna, Selbstbestimmtes Leben im Pflegeheim. S. 1 bis 12.
- Fotos: Eigene Aufnahmen oder Creative Commons lizenziert nach CC BY-SA
- Hoffmann, Sonja. *Würdevolles Sterben im Pflegeheim*. Diakonisches Institut für soziale Berufe
- http://www1.thh-friedensau.de/wp-content/uploads/Vol22-23_2.pdf
- <https://barmer-pflegecoach.de/themen/abschied-nehmen/kapitel-02-wie-sprechen-wir-ueber-sterben-und-tod/>
- <https://www.betanet.de/sterbephases-nach-kuebler-ross.htm>
- <https://www.bosch-stiftung.de/de/news/was-bedeutet-wuerde-eigentlich>
- <https://www.charta-zur-betreuung-sterbender.de/die-charta.html>
- https://www.dhvp.de/files/public/Presse/2022_BevBefragung_2022_Ergebnisse_kurz_PK.pdf
- <https://dignityincare.ca/en/the-patient-dignity-inventory.html>
- <https://familienhoerbuch.de>
- <https://letztehilfe.teamhub.de/videos/2697>
- <https://palliativlexikon-freiburg.de/total-pain-konzept/><https://de.statista.com/infografik/32325/geschaeetzte-anzahl-an-fehlenden-pflegekraefte-in-deutschland/>
- <https://www.patientenwuerde.de/ich-arbeite-in-gesundheitswesen/werkzeugkiste/wuerdestaerkende-interventionen/>
- <https://www.uni-potsdam.de/de/rechtskunde-online/rechtsgebiete/oeffentliches-recht/grundrechte/menschenwuerde-art-1-gg>
- IGES Institut GmbH (2023). *Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim – ZiB*. S. 21
- Institut für Palliativpsychologie (Hrsg.) Jan Gramm. Vortrag: Die Bedeutung der Würdezentrierten Therapie für die Angehörigen.
- Kern & Nauck (2006). *Palliative Care Lehren + Lernen + Leben: Die letzte Lebensphase*
- Martina Holder, Präsentation im Rahmen des Letzte Hilfe Symposiums 2021; abgerufen am 24.06.2025, 13:00 Uhr unter: Münch, Schwermann (2019) *Sterbende Menschen begleiten*. Prodos Verlag
- Münch & Schwermann (2019). *Sterbende Menschen begleiten*. Prodos Verlag
- Saint-Exupéry: *Der Kleine Prinz*, Karl Rauch, Düsseldorf, 63. Auflage 2006, S. 72, ISBN: 379200027X
- Swantje Göbel. „Würdezentrierte Therapie“ Präsentation im Rahmen des Letzte Hilfe Symposiums 2021; abgerufen am 25.06.2025, 18:45 Uhr unter: <https://letztehilfe.teamhub.de/videos/2700>
- www.dignityincare.ca
- www.patientenwuerde.de

Quellen

Ausblick

- Die Ressourcen in unserer Gesellschaft werden knapper
- Ein Verteilungskampf hat begonnen
- Würdevolles Sterben braucht strukturelle, finanzielle, fachliche und menschliche Ressourcen
- Menschliche Ressourcen kosten nur Herzenswärme





**Vielen Dank für Ihr Kommen,
danke für Ihre Mitarbeit,
und für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

Mail@BarbaraKarger.de
Celine.Fischer@Diakonie-Hochfranken.de
Priska.lauper@hospizverein-bamberg.de

